

Kosmisches Ereignis am 8./ 9. November 2003 - Die „Harmonische Eintracht und Vereinigung der Herzen“.

Eine wahrlich einzigartige kosmische Konstellation am „astrologischen Himmel“ begeistert derzeit alle astrologisch-bewanderten und/oder spirituell-orientierten Menschen. Ein Sechsstern / Christusstern / Davidstern / Hexagramm oder auch Solomonssiegel genannt ergibt sich am Samstag, den 8. und 9. November 2003 aus zwei Trigonon (gleichschenklige Dreiecke astrolog. benannt), wobei alle diese Eckpunkte zeitweise noch miteinander aspektarisch verbunden sind (durch Sextile), sodass ein dominanter, sechseckiger „Kreis“ sichtbar wird. An den Eckpfeilern dieser Trigone befinden sich die drei Planeten Sonne / Saturn / Mars im einen und Chiron / Jupiter / Mond im anderen Trigonon. Soviel zu der astrologischen Hauptkonstellation (für die „Astrologen“ unter Ihnen). Im Original-email befinden sich einige weitreichende Hinweise, sowohl astrologischer, spiritueller als auch wissenschaftlicher Art. Alle berichten von der Einzigartigkeit dieses kosmischen Geschehens.

„Was bedeutet das denn jetzt?“, werden Sie natürlich fragen.
Hier nur einige kurze Auszüge aus dem email:

„Ein hell scheinender Davidstern wird im November dieses Jahres am Himmel erscheinen. Diese Revolution kommt gerade rechtzeitig als kosmische Version eines multimillionen Volt Stromschlages. Werden wir es fühlen? Können wir es umarmen und über die Wolken unserer menschlichen Negativität reiten zu einem neuen, strahlenden Level des Sehens und Erfahrens von Freude? Es hängt von uns und den Entscheidungen ab, die wir treffen. Es ist die alte Sache mit dem freien Willen. Wir sind nun dazu in der Lage, die Reise in die innersten Kammern des Herzens anzutreten, in den strahlenden Kern, wo Christus ist. So sind wir bereit, die volle Kraft dieser Hochspannungsenergie, die uns höher hebt, zu akzeptieren.“

Coe Savage, esoterischer Astrologe, Hauptautor des emails.

„Die Menschheit hat sich auf diesen kosmischen Moment seit buchstäblich Jahrtausenden vorbereitet. Wir stehen nun an der Schwelle der größten Bewusstseinsveränderung, die jemals von einer sich entwickelnden Seele erfahren wurde. Mit dem Vollmond am 8. November d. J. wird es eine sehr seltene galaktische Konfiguration geben, die die „**Harmonische Eintracht**“ genannt wird. **Diese Konstellation wird ein multidimensionales Portal von Göttlichem Bewusstsein öffnen hinein in das Herz und den Geist des allwissenden, allmächtigen, allgegenwärtigen, kosmischen ICH BIN - Alles, was ist. Während dieses einzigartigen Momentes wird das kosmische ICH BIN die Erde mit bisher unbekannt Frequenzen des Göttlichen Bewusstseins überfluten und wird jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in die Erinnerung der Ganzheit allen Lebens erheben.**

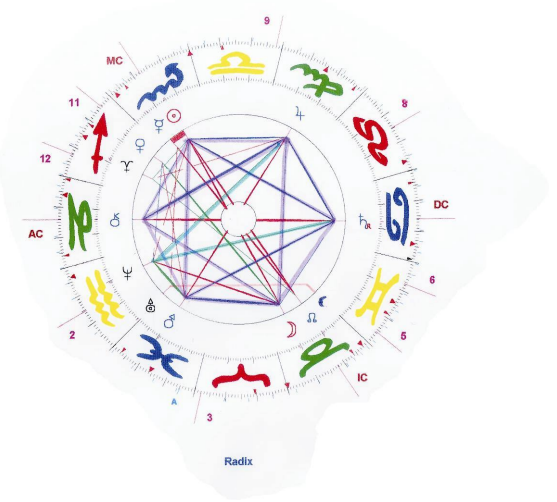
Patricia Diane Cota-Robles, im Juli 2003.

Weiter Anmerkungen:

Ein peruanischer Schamane zu dem Psychologen Dr. Alberto Villoldo: „Im Spätherbst 2003 wird ein Riss oder Loch in der Zeit erscheinen und diejenigen, die sich darauf vorbereitet haben, würden in der Lage sein, in ihre Lichtkörper zu gehen.“

Die besondere Konstellation vom 8./ 9. November 2003 wurde von John Mirehiel bereits am 28. August 1988 entdeckt, der ein spezielles, dynamisch ablaufendes Astrologieprogramm hatte, das ihn zu diesem Datum und der speziellen Zeit führte.

Innerhalb des Zeitraumes von 1000 vor Christus bis 3000 nach Christus wird sich diese genaue Konfiguration nicht mehr am Himmel ergeben!



Soviel steht fest, jeder, der dieses Horoskop-Bild anschaut, ist beeindruckt von der Schönheit und dem Gleichmaß dieses graphischen Bildes, das man auch räumlich als dreidimensionalen Davidstern oder als sog. **sternförmiges Tetraeder** wahrnimmt. Laut Angabe im Buch „Die Blume des Lebens“ von Drunvalo Melchizedek, Band 1, Seite 3, „...sind alle Energieformen geometrischen Ursprungs und das, womit wir arbeiten werden, ist ein sternförmiges Tetraeder“ (Originaltext). Mit dieser heiligen Geometrie ist es uns lt. Melchizedek möglich unsere Merkaba, unseren Lichtkörper, zu aktivieren!

Diese

heilige Geometrie und die astrol. Bedeutung der „blauen Trigone und Sextile“ gaben dem Bild in Amerika und Kanada, von wo das Datum und einige Informationen über dieses Ereignis stammen, den Namen „**Harmonic Concordance**“. Der Begriff „Concordance“ ist sehr schwer übersetzbar (wörtlich: Index), gemeint ist die „Vereinigung der Herzen“, „concord“ bedeutet „Eintracht“ und in diesem Sinne liegen wir wohl auch richtig.

Was heißt das für uns? Ist dies etwa ein kosmischer Wink, ein Energiekick hin zu mehr Harmonie und Frieden (in uns selbst vorallem), ein Hinweis auf die Möglichkeit, die uns innewohnende Göttlichkeit zu erkennen, die

Schönheit **in uns** anzunehmen, einen Ausgleich der weiblichen und männlichen Seiten in uns zu finden, Balance und Aufhebung der Widersprüche zwischen all den Ungereimtheiten und scheinbaren Gegensätze, die diese Welt uns serviert (oder spiegelt?), sehen zu wollen und Frieden **in uns** herzustellen? Ja, so ist es wohl gemeint von der kosmischen Intelligenz oder Gott, wie auch immer wir die Energie nennen wollen, die (zumindest astrologisch erwiesen) unserem Schicksal den großen Rahmen gibt oder Richtungen weist.

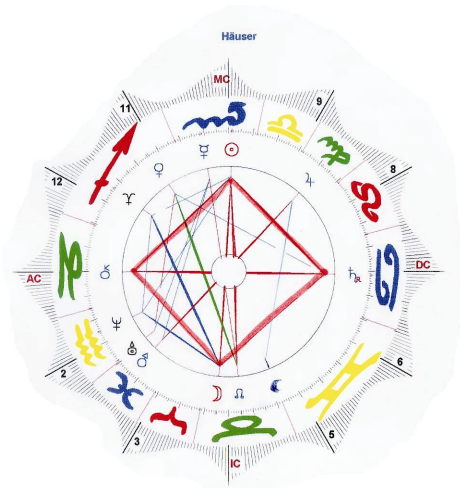
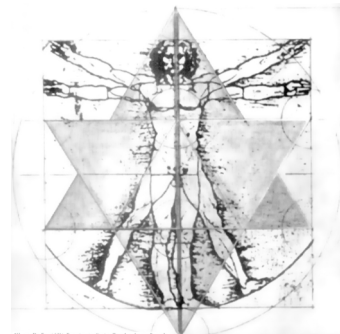
Eine ganz große zusätzliche Besonderheit erschließt sich zusätzlich denen, die die Astrologie der sog. „Huber-Schule“, dem „API“ aus der Schweiz betreiben, wo grundsätzlich ein „Häuserhoroskop“ und ein „Mondknotenhoroskop“ neben dem klassischen „Radixhoroskop“ zur Deutung herangezogen werden.

Zum exakten Zeitpunkt am 8. November um 12.20 Uhr MEZ (Mittleuropäische Zeit), (der ursprünglich im email angegebene Zeitpunkt war angepasst am 9. November um 02.20 Uhr MEZ), bietet sich dem Betrachter eine noch energetisch tiefgreifendere Konstellation als die, die sich 14 Stunden später ergibt. Die Grundenergien sind wohl die gleichen, aber im Detail betrachtet nicht mehr annähernd so kraftvolle, tiefspirituelle Weisheits-Energien, wie zum 12.20-Uhr-Zeitpunkt. Um 02.20 Uhr, übrigens exakt der Zeitpunkt des Vollmondes, deswegen wohl auch in Amerika als Fixzeitpunkt gewählt, hat sich die kreisförmig-sechseckige Struktur bereits teilweise aufgelöst, der Davidstern selbst bleibt noch bestehen bis etwa zum frühen Mittag des 9. Novembers.

Im oben erwähnten „Häuserhoroskop“ entsteht um 12.20 Uhr eine vollkommen vom „Radix“ abweichende Aspektfigur. Dieses Bild zeigt uns üblicherweise die Potenziale und Herausforderungen, die die Umwelt, das Umfeld mit Familie, der Partner, kurz, die äußeren Bedingungen, in denen der Horoskopeigner sich befindet, an ihn stellen. Es ist also **das Bild, das die Außenwelt spiegelt**, in der man sich befindet.

Schaut man nun auf das Häuserhoroskopbild unseres kosmischen Highlights am 8. November, erkennt man unschwer eine völlig andere, aber ebenfalls sehr beeindruckende geometrische Figur - ein „**rotes Quadrat**“. Bei einem Quadrat läuft es kurz gesagt „verquer“, was eigentlich genau das zum Ausdruck bringt, was wir von „der Welt da draußen“ kennen. Und so ist es wohl auch gemeint.

Wir finden hier die starke Aufforderung, bei allen ver-rückten, stressenden, äußeren Bedingungen, in uns die vollkommene Ruhe (blaue Trigone) zu bewahren, in die **absolute Liebe** zu gehen, selbst wenn die Welt da draußen (Häuserhoroskop) Kopf steht. Eine Aussage, die die meisten der auf dem Bewusstseinsweg befindlichen Menschen sehr gut kennen - hier wird sie astro-logisch



dargestellt und findet genau um 12.20 Uhr ihren energetischen Höhepunkt. So können wir am 8. November um genau diese Zeit, diese **Selbstermächtigung und Unabhängigkeit** für uns wählen und bestätigen - vielleicht in einer Meditation oder einfach mit einer Absichtsbekundung. Bedenken Sie: Sie haben Kraft Ihres freien Willens die Wahl, welche der beiden Energien Sie für sich wählen, die Innere oder die Äußere. Werden Sie sich gerade in diesen Zeiten Ihrer mentalen Kräfte bewusst und nutzen Sie sie für Ihre Herzensentscheidungen, zum Aussenden von Liebe unabhängig von äußeren Bedingungen, Bewertungen und Objekten. Üben Sie Unterscheidungsvermögen, Energiebündelung, Wunscherfüllung u.ä. Machen Sie sich frei von der Illusion äußerer Bedingungen, die uns über die Jahrtausende hinweg klein und minderwertig halten sollten - uns ohnmächtig machen!

Soviel zur Herausforderung „Häuserhoroskop“, jetzt noch mehr zur eigentlichen „Himmlichen Figur“ des Davidsterns, zur „Harmonischen Vereinigung der Herzen“:

Diese (Radix)-Konstellation von Planeten in den (Tierkreis-) Zeichen ist etwas ganz außerge-wöhnliches - so wie Sie - wie jeder von uns es ist - wie es auch die Erde ist!

Mein Eindruck ist es, dass es sich hier um **das Abbild einer „neuen Erde“ mit selbstermächtigten Menschen** handelt. Die tiefsten Gefühlsebenen, emotionalen Blockaden, all' die Schmerzen, das durchlebte Leid der Menschheit, das Opfer- und das Märtyrertum (Mond, dunkler Mond - oft auch Lilith genannt - und Mondknoten am IC - Immu Coeli, dem tiefsten Punkt im Horoskop, der stellvertretend für das Kollektiv steht) dürfen nun in der Tiefe des Seins (Chiron am Aszendenten) Heilung finden. Alle alten Erfahrungen, die in unserem Zellsystem gespeichert sind, dürfen jetzt aufgelöst werden. Wir befinden uns im Potenzial der Geheilten. Krankheit hat hier keinen Platz, keinen Sinn mehr. Wir sind in unserem **Meisterselbst** (Steinbock am AC im ersten Haus) - unserer Bestimmung - angekommen. Wenn wir im Bewusstsein dieses Meisterselbst sind und in mütterlicher Liebe ohne Wertung (Krebszeichen am DC) die Welt um uns sehen, sie neu erschaffen und die **Verantwortung für diese neue Erde** zu übernehmen bereit sind (Saturn steht hier präsent als „Türsteher“, „Aufpasser“, „Rausschmeißer“, „Selbstschützer“ im Krebs am DC - Deszendent - Tür zur Außenwelt) werden die Manipulationen von außen auf uns keine Wirkung und keine Macht mehr über uns haben. Wir werden uns kraftvoll, weise und konsequent im Leben ausdrücken und das manifestieren, was zum Wohle aller ist (Steinbock-AC, Saturn am DC, AC - DC steht in der Astrologie für die sog. Begegnungsachse).

Die zweite wesentliche Achsenthematik in diesem Bild bilden die Sonne im Zenit oben am MC - Medium Coeli - und 180° gegenüber (immer an Vollmond) der Mond mit dem aufsteigenden Mondknoten und dem dunklen Mond am IC (bereits oben beschrieben). Mond steht für Gefühle, Mutterthemen - auch der Bezug zu unserer Mutter Erde, „innere Kind“-Thematik und psycho-somatische Zusammenhänge - dies alles am untersten Punkt, der Basis, der Herkunft, dem Kollektivbereich im Horoskop. Kein besserer Platz könnte man sich für all diese Themenfülle ausdenken. Dazu noch im Zeichen „Stier“, was als das erdbezogenste aller Zeichen gilt und somit für die Erde selbst in uns personifiziert steht. Was hier im Stier wächst und gedeiht, hat Bestand und Wert. Lassen wir also unsere „inneren Kinder“ endlich wachsen und gedeihen, unsere spielerische, kreative Natur aktivieren, uns unseres Lebens freuen (**„...werdet wie die Kinder...“**), unsere Gefühle im lebendigen, freien Fluss treiben, durch den sich unser Weg (aufsteigender Mondknoten) wie selbstverständlich einfach bahnt. Das Suchen hat ein Ende gefunden. Wir sind „zu Hause“ angekommen bei unseren wahren Wurzeln.

Das Herz eines jeden „Suchenden“ darf jetzt höher schlagen, denn jetzt ist die Zeit der Erkenntnis - einer Energie, die uns die Weisheit und das tiefe Verständnis der Evolution, ja der Menschheitsexistenz selbst, offenbart. Unser einst verlorengangenes Wissen um unsere geistige Natur und den Sinn des Lebens enthüllen sich nun dem, der bereit ist zu sehen, zu fühlen und im Hier und Jetzt zu sein.

Den geballten Mondenergien gegenüber steht hochthronend die Sonne unmittelbar am MC, der „Himmelsmitte“. Wie der Name schon ausdrückt, steht das Ego, die Persönlichkeit, das Ich hier im Bild über allem. Was machen wir daraus? Erheben wir weiter das „kleine Ich“ in notdürftigen Versuchen, uns zwangsweise oft auf Kosten anderer „groß“ zu fühlen, in dem wir weiterhin richten, das ab-werten und ver-urteilen, was anders als wir selbst ist oder nutzen wir diese Chance uns nun ganz in unser Göttliches Selbst zu begeben, unsere wahre, innere Größe zu erkennen, den Christus in uns („Christusstern“) zu entdecken, der sich nicht darstellen muss, noch „Spiele“ mit anderen betreibt oder sich über andere erhebt, sondern in Demut und Weisheit, in Ruhe und Gelassenheit um seine Stärke und Kraft weiß? Wir sind

aufgerufen, dieses Potenzial in uns zu akzeptieren, es zum Ausdruck zu bringen und auch diese Göttlichkeit in allen anderen Wesen zu sehen unabhängig davon wie sie sich selbst noch zum Ausdruck bringen. Lohnt es sich nicht, dieser Aufforderung nachzukommen? Ist dies nicht das, was seit Menschengedenken jedes Herz bereits wusste? Jetzt ist die Zeit gekommen auch danach zu handeln. Jetzt sind die Bedingungen geschaffen - auch wenn es „draußen“ scheinbar anders aussieht. Vertrauen Sie auf diese kosmischen Kräfte und Boten und Sie werden die Bedingungen dadurch erschaffen, co-kreieren. Seien Sie der spirituelle Krieger (Mars steht im Zeichen der „Fische“ im 2. Haus), der es nicht mehr einsieht, weiter zu kämpfen, zu konkurrieren, zu zerstören, zu töten, sondern der seine Kraft mit Weisheit und höherer Einsicht paart, nicht mehr **gegen** etwas oder jemanden kämpft, sondern der **für** sich und andere und dem Wohl des Ganzen handelt. Kein blindwütiger, kämpferischer Aktionismus ist gefragt, sondern das Erkennen der Zeichen, die sich dem wachen Geist offenbaren und dem sich hingeben an den Fluss des Lebens („Hingabe“ als Fische-Thematik).

Erheben Sie sich in Ihren wahren Wert, finden Sie Ihren Selbstwert und Sie brauchen nicht mehr nach Werten im Außen zu jagen und Ihre Lebensenergie dafür zu opfern (Thema des zweiten Hauses). Vertrauen Sie sich selbst und dem Universum und glauben Sie, dass für alle Ihre Belange gesorgt wird. **Das Universum kennt keinen Mangel!** Befreien Sie sich von der Illusion, dass es „normal“ sei, Mangel auf irgend einer Ebene zu erleiden. „Fülle“ ist der Urzustand, möglich für Alle! Die „alte“ Welt hat uns davon bewusst und unbewusst abgetrennt und wir spielten mit - so lange es die Menschheit gab - bis jetzt. Jetzt darf es zu Ende sein das Spiel der Getrenntheit - der Illusion - des Mangels. Wir haben alles erlebt - was es zu erleben, zu durchleiden - zu erfühlen gab;

**jetzt dürfen wir erkennen - unser Leben bewusst gestalten,
den Himmel auf Erden leben (Mars in den Fischen)! Wir haben es (uns) verdient!**

Dem Mars gegenüber steht der „Glücksplanet Jupiter“ im Erdzeichen „Jungfrau“. Eigentlich ein Widerspruch - der Planet der Ausdehnung (Jupiter ist der größte Planet am Himmel), der Fülle, der Weite, der geistigen Entwicklung u.ä. in einem Zeichen, wo es gilt, sich den „kleinen Dingen des Lebens“ zu widmen, zu ordnen, zu bereinigen, „klar Schiff“ zu machen, der Materie zu dienen, bescheiden zu sein, „kleine Brötchen zu backen“. Was soll diese Konstellation? Sicher erkennen auch Sie schnell, worum es hier geht: mit geistiger Offenheit der Materie zu begegnen, die oft tiefgreifenden Erkenntnisse, Informationen und Botschaften in der **Bedeutung hinter, den wahren Inhalt** in den oft kleinen Begebenheiten, Anlässen und Erfahrungen des Alltags zu erkennen; dem großen Geist, der allem, was ist, innewohnt, dienen; alle Möglichkeiten, das Glück das das alltägliche Leben uns bietet, wirklich sehen und in Dankbarkeit, Demut und Liebe anerkennen. Geistig abgehobene Konzepte finden so Basis und Substanz im Materiellen. Unsere Maßstäbe sollen sich an dem Machbaren orientieren. **Dankbarkeit** ist der Schlüssel zu wahrer Freude, aus einem weisen Geist geboren, den Raum zur Fülle öffnend und erhaltend. Hier geht es darum die sog. „Christusachse“ Fische / Jungfrau wirklich in ihrer tiefen Weisheit wahrzunehmen und **den Christus wahrlich in uns zu finden**.

Die Energien von Kampf **gegen**, Stress oder schwierigere, massivere Manipulationen im Außen, symbolisiert durch dieses Quadrat im Häuserhoroskop, sind deutlich erkennbar. So geht es für uns umso mehr darum, wenn wir von außen beeinflusst oder beeinträchtigt oder traktiert werden, jetzt genau und im Besonderen unsere innere Ruhe und Balance zu bewahren, uns abzugrenzen und zu schützen wie dieses Sechseck mit seinen harmonisch-geschlossenen, blauen Linien, die allem Widrigen trotzen. Dieser Schutz ist nötig, um die größtmöglichen Erfahrungen durch diese Reibung von Innen und Außen zu machen, unsere innere Weisheit zu aktivieren und zu erkennen, wo wir gerade stehen.

Eine Hilfe, die uns dabei unterstützen kann, mehr bei uns selbst zu bleiben, finden wir auch in einem bewussten Auswählen der Menschen, mit denen wir uns verbinden, uns umgeben, unsere Gefühle, Wahrnehmungen und Erkenntnisse teilen, damit wir aus dieser Gemeinschaft, Gruppe usw. neue Kräfte ziehen (Pluto im 11. Haus). Pluto mahnt uns hier, unsere Macht, die uns zur Verfügung steht, sobald wir uns unserer Göttlichkeit bewusst werden, den Menschen allgemein und den Gruppen, zu denen wir uns hingezogen fühlen, unterzuordnen, uns einzufügen, um gemeinsam im Einklang der Kräfte möglichst viel Gutes zu bewegen. **„Herr, Dein Wille geschehe..“** - sollte bei aller Selbstermächtigung über Allem stehen. Unser persönliches Wünschen und Wollen (Venus auch im 11. Haus) sollte sich ebenfalls an dem Wohle der Gesamtheit orientieren. Das Machtstreben des Egos, wie wir es seit Jahrtausenden kennen, darf nun sein Ende finden.

Im Inneren eines jeden Einzelnen wird es wohl auch weiterhin zu einigen Machtkämpfen kommen (rote Oppositionslinien innerhalb der blauen Hexagramm-Struktur). Letztendlich dienen auch diese Energien zur weiteren Bewusstwerdung, denn unser Weg ist sicher noch lange nicht zu Ende.

Uranus, der für absolut Göttliches Bewusstsein in uns steht, die höchstmögliche Form von Bewusstsein, die wir im menschlichen Dasein erreichen können, ist direkt (im Quadrat) mit Sonne / Merkur verbunden und fordert auf, unser Bewusstsein und den Verstand für das irdische Leben praktisch zu nutzen im Sinne einer höheren Weisheit. In uns wird es des öfteren zu Missverständnissen und Kontroversen kommen zwischen diesem rein menschlich-beschränkten und dem Göttlichen Bewusstsein. Daraus folgt ein nicht immer einfacher Entwicklungsweg, eine stetig zunehmende Bewusstwerdung der Menschen und damit eine Befreiung tiefster, kollektiver, emotional-gebundener Leidstrukturen, Verhaftungen, destruktiver Energien und Verletzungen der menschlichen Würde (Uranus steht ebenfalls im Quadrat zum dunklen Mond am IC). Traumatas der Weltgeschichte dürften sich so durch ein steigendes Göttliches Bewusstseins des Einzelnen auf längere Sicht gesehen restlos auflösen. Selbstheilung durch Bewusstwerdung bringt Heilung für das Kollektiv. Eine wahrlich erhebende Aussicht!

Dies sind allerdings Randerscheinungen und zukünftige Entwicklungsziele (Pluto, Venus, Uranus und dunkler Mond gehören nicht zur Hexagramm-Struktur) im Vergleich zur Grundaussage und Bedeutung dieses großartigen Energieereignisses zu diesem speziellen Zeitpunkt und der nahen Zukunft.

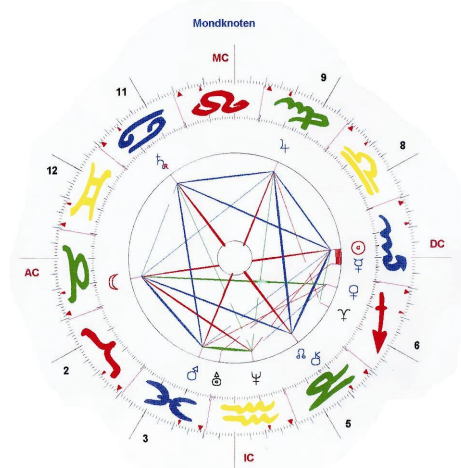
Tiefgründig logisch ist auch die Verschiebung der Zeichen mit ihren Planeten im sog. „**Mondknoten-horoskop**“ dieses kosmisch-heiligen Moments. Dieses Horoskopbild spiegelt die mitgebrachten Erfahrungen aus früheren Existenzen. Hier erkennt man am Ende einer astrologischen Grundberatung in der Regel die Konsequenz und Logik, mit der die Seele sich Ihre Herausforderungen in diesem Leben selbst wählt, um ganz und heil zu werden, zu wachsen und „Altes“ aufzulösen bzw. zu erlösen. Die Wirkungsbereiche (Häuserebene) sind in diesem Bild verändert, so auch in unserem Bild der „neuen Erde“ und ihrer Bewohner.

Was können wir also an Veränderung vom Mondknoten- zum Radixhoroskop erkennen?

Eine Verschiebung der Planeten, die alle im Unbewussten „schlummerten“ (in der unteren Horoskophälfte). Kommt Ihnen das bekannt vor? Wenn dies als **Horoskop der Menschheitserfahrungen** zu interpretieren ist, dann erkennen wir, dass es dem Menschen nur möglich war, Erfahrungen zu machen ausschließlich auf der Körper- und Materieebene (1. Horoskopquadrant) über Fortpflanzung, Sexualität, durch körperliche Schmerzen, Kampf ums Überleben, Geld, Macht und im Bereich der emotional-seelischen Ebene (2. Horoskopquadrant) durch erliden, erfüllen, erdulden usw. Nur entwickeltes Bewusstsein (Sonne) hatte als einziger Aspekt die Chance über den Tellerrand hinauszublicken (sie steht gerade knapp über der Querlinie des Horoskops oberhalb des DCs). Wer im reinen Ego verhaftet blieb (und das war die Masse von uns Menschen) war sozusagen ausgeliefert und merkte oft nichts oder wenig davon. Nur die beiden sog. „sozialen Planeten“ Jupiter und Saturn thronten im Bewusstseinsbereich (obere Horoskophälfte) über uns (im 9. und 11. Haus). Beide Planeten symbolisieren die Welt der Ordnung, Begrenzungen durch Vorschriften, Normen und Regeln, der Zeit (alles Saturnthemen) und die Werte, Maßstäbe und Scheinweisheiten (Jupiter), denen man sich zu fügen hatte. **Wir waren fremdbestimmt!**

Wir waren der Unbewusstheit ausgeliefert, den körperlichen Erfahrungen und dem seelischen Schmerz. Kommt Ihnen das nicht auch sehr bekannt vor?

Nun aber in unserem „neuen Bild“, (dem Radix) unserer neuen Chance, erkennen wir, dass **Heilung auf allen Ebenen** angesagt ist, alles seine „Richtigkeit“ hatte, alles seinen Entwicklungsweg ging, einer kosmischen Ordnung folgte, die mit menschlichem Verstand nicht zu begreifen war. Erst durch die gemachten Erfahrungen sind wir jetzt in der Lage, die neuen Möglichkeiten und Wege, die jetzt energetisch vorhanden sind, überhaupt zu erkennen, sie neu zu wählen, den positiven Aspekt darin zu sehen. Die neuen Möglichkeiten (Planeten) sind jetzt im Bereich des 4. Quadranten im oberen linken



Viertel des Horoskops, der geistig-bewussten Ebene, dem sog. „Schicksalsbereich“, was auf die Göttliche Führung hinweist, die uns jetzt mehr denn je zuteil wird (wenn wir es geschehen lassen wollen).

So gibt es denn auch noch eine weitere, hochenergetische Konstellation innerhalb dieses Gesamtbildes, die gerade diese Entwicklung unterstützen will, eine beeindruckende Aspektfigur, die man in der Astrologie als sog. „**Finger Gottes**“ bezeichnet (ein grün-gezeichnetes Jod). Der Göttliche Finger richtet sich hier auf den Planeten Neptun (im 1. Haus im Wassermann). Er weist uns darauf hin, dass wir uns von der Illusion dessen, wer wir glauben, dass wir sind, befreien können und zu unserem wahren, selbstbestimmten, persönlichen Ausdruck finden. Es geht darum, die Illusionen der Scheinwelten (Neptun) (z.B. Fernseher), die die Gesellschaft, die Politik, die Wirtschaft uns lange Zeit vorgaukelte und uns unsere Ängste spiegelte (siehe Jupiter und Saturnthemen weiter oben) nun als solche zu erkennen und **unser eigenes Licht der Wahrheit** zu leben und auszudrücken. Die Ent-täuschung - das Ende der Täuschung, der Lüge, der Welt des schönen Scheins steht hier als positive Möglichkeit des Planeten Neptun in Aussicht. Schauen Sie in Ihren eigenen Spiegel und erkennen Sie, wer Sie wirklich sind - und machen Sie sich nicht mehr weiter klein.

So kann die „Durchlichtung“ der Materieebene (weitere Planeten im 1. Quadranten) stattfinden. „**Es werde Licht auf Erden...**“ lautet das Motto: Auflösung der Anhaftung an Materie, Fremdbestimmung und weg von Krankheit in die natürliche Ordnung von „Gesundheit“. (Ein interessanter Ansatz zur Kostensenkung in unserem „kranken“ Gesundheitssystem...). Haben auch Sie schon bemerkt, wieviele „Heiler“ es in diesen Zeiten gibt? Viele von denen, die dies lesen, gehören schon dazu.

Nun denn, die Welt braucht nichts mehr als Heilung - so möge sie jetzt geschehen!

Öffnen auch Sie sich jetzt dafür, dies ist die Zeit aller Zeiten - seit Jahrtausenden prophezeit, gefürchtet und herbeigesehnt. Laden Sie diese Zeitqualität ein - es ist ein weiterer großer Schritt in der spannenden Evolutionsgeschichte der Menschheit - zurück zum Herzen des Göttlichen, geborgen im Schoße von Mutter Erde, der Großen Göttin.

So bietet denn der Kosmos mit dieser herausragenden kosmischen Konstellation und deren gewaltigem Energiepotenzial eine Aufforderung an alle, die dies hören und lesen werden:

Geht in Eure Selbstermächtigung, nehmt Eure Kraft und Göttlichkeit an und vergesst auf keinen Fall, dass Ihr hier auf der Erde lebt, dass wir hier auf dieser Erde in Eintracht, in einer Harmonie der Herzen leben können, damit das Göttliche in der Erde verankert wird, damit das Licht auf Erden scheinen darf.

So erschaffen wir den Himmel auf Erden. Die Erde wird zu einem „Stern“!

So kam ich zu diesem speziellen Datum:

Von einer guten Freundin, die ein email aus Kanada erhielt, bekam ich Anfang Oktober den Hinweis, mir das Horoskop des Zeitpunktes vom 8. 11. 03 um 19.20 Uhr (CST in Texas) mal anzuschauen, es wäre wohl ein besonderes Ereignis damit verbunden, wie sie dem email entnahm (es war in english verfasst). Eine zunächst „falsche“ Zeitumrechnung „führte“ mich zu dem Bild um 12.20 Uhr MEZ und was ich sah, versetzte mich in einen „astrologischen Rausch“. Ein solches Bild hatte ich noch nie gesehen. Als nun der „Zeitfehler“, (eigentlich gibt es ja keine Fehler), entdeckt war und ich das alte mit dem neuen Bild (2.20 Uhr am 9. 11. 03) verglich, war klar, dass 12.20 Uhr die energetisch intensivere Einstrahlung für uns bereithält.

Ich fände es hilfreich und energieunterstützend, wenn möglichst viele Menschen diese Energieeinstrahlung bewusst zu sich einladen und sich an diesen beiden Tagen etwas Zeit zum Meditieren nehmen würden. Ladet diese wundervolle Energie in Eure Herzen ein und lasst sie dort einfach wirken. Sie ist so kraftvoll, dass sie ihr Werk in uns vollbringt. Vertraut darauf!

Anlässlich dieses Ereignisses werde ich am Samstag, den 8. November ab 12.00 Uhr ein Meditationstreffen im Raum Darmstadt leiten, zu der ich alle einlade, die sich gerufen fühlen.

Weitere Infos: Tel. 06155-77778 oder per email: elke.pollmann@brainlight.de

In Spirit
Elke Antara Pollmann
Griesheim, im Oktober 2003



Elke Pollmann, die Autorin des Artikels, ist in eigener Praxis unter „Antara LebensArt“ als Lebensberaterin, Mentaltrainerin und psychologisch-spirituelle Astrologin seit 1996 tätig. Seit 1997 leitet sie regelmäßige Meditationsgruppen und ist als Seminarleiterin u.a. auch für die Firma „brainLight“ zum umfangreichen Themenkreis „Lebenskunst“, Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung im In- und Ausland tätig.